

Thema: Prater Wien

Autor: Oona Kroisleitner

# Die Liliput schiebt Nachtschicht

## Kultbahn im Prater fährt am Samstag bis in die Nacht

Oona Kroisleitner

**Wien** – Bereits zum fünften Mal in Folge fährt am Samstag die Wiener Liliputbahn durch die Nacht. Wie man die Praterbahn beschreiben soll, kann nicht einmal ihr Chef ganz genau sagen. Fahrge-stell, Transportmittel oder Nostalgiebetrieb? Klar ist jedenfalls, dass die seit 1928 ihre Runden ziehende Miniaturbahn diejenige Attraktion im Wurschtelprater ist, mit der alle fahren können – egal, ob Baby, Pensionist, Mama, Papa oder Fußballfan auf dem Weg vom Schweizerhaus zum Länderspiel – oder retour. „Es ist wie eine Hochschaubahn, aber ohne das Adrenalin“, sagt Geschäftsführer Alexander Ruthner.

Vier Stationen und ebenso viele Kilometer legt die Liliputbahn in 20 Minuten heute zurück. Ihren Ausgangspunkt hat die Fahrt am Prater Hauptbahnhof, gleich hinter dem Riesenrad. Wenn der Zug abfährt, führt er seine Passagiere entlang der Hauptallee vorbei am

Wurschtelprater durch den Auwald bis zum Stadion. Von dort geht die Fahrt nach einer großen Schleife entlang der gleichen Strecke wieder zurück.

Während unter der Woche die vier Diesellokomotiven unterwegs sind, ziehen am Wochenende, an Feiertagen und zu besonderen Anlässen, wie der „Lange Nacht der Liliputbahn“, auch zwei Dampf-lokomotiven den Zug. Für sie werde spezielle Kohle aus Wales verwendet, die geruchlos und rauch-arm brennt, erklärt Roland Durstmüller von der Betriebsleitung. Rund sechs Stunden dauert die Vorbereitung, bis die Dampflok genügend Druck erzeugen und losfahren können.

### Michael geht in Pension

Einen Namen hat nur noch die rosarote Diesellok D3 mit Manner-

Schriftzug. Michael geht allerdings im Jahr 2018 – wie wohl auch ihr Namensgeber Bürgermeister Michael Häupl – in Pension. Zum 90. Jubiläum der Liliputbahn soll eine umweltfreundlichere Elektrolok die Dieselfahrzeuge ersetzen. Diese sollen dann nur noch wie die Dampflok am Wochenende und zu speziellen Anlässen als Nostalgiefahrten im Einsatz sein. Die rosa Lok habe allerdings „keinen historischen Wert“, wie Ruthner erzählt, da sie in den 1960er-Jahren billig von einer Firma ohne Erfahrung mit Eisenbahnen gebaut wurde. Die Lok mit dem Motor eines Traktors wird daher künftig nur noch als Werbung auf den Eingang der Liliputbahn aufmerksam machen.

**Lange Nacht der Liliputbahn**, Prater Hauptbahnhof, 12. 8. 2017, 18 bis 1 Uhr

Video: [derStandard.at/Wien](http://derStandard.at/Wien)



Die Liliputbahn fährt am Samstag durch die Nacht. Für Michael wird es wohl die letzte „Lange Nacht der Liliputbahn“ sein. Die Lok geht 2018 in Pension.

Foto: Christian Fischer